

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	11. September 2014		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr	Sitzungsende:	20.00 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer TGF

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Andreas Funk
Gerd Glöß
Sabine Güttel
Daniel Hartig
Ilona Helbig
Gabriele Kerger
Holger Leuschner
Gerhard Schiller
Heike Tiltmann
Helmut Weichlein

Amtsleiter Finanzverwaltung
Amtsleiter Ordnungsamt
Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Amtsleiter Hauptamt
Amtsleiter Stadtbauamt
Schriftführerin
Juristischer Referent

Geschäftsführer

Dr. Klaus Böhm
Matthias Leuschner
Eberhard Rausch
Ulrich Rudolph
Uwe Rumberg

WBF, FPE
FSG
TWF
FSG
WGF

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Jutta Ebert
Wolfgang Schneider

Ortsvorsteherin Wurgwitz
Ortsvorsteher Pesterwitz

entschuldigt, Urlaub
entschuldigt, Urlaub

Zuhörer: 8

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ändert die Tagesordnung dahingehend, dass folgende Punkte von der Tagesordnung genommen werden:

- 4 (Besetzung der Ausschüsse)
- 11 (B 2014/038 - Neufassung Geschäftsordnung der Großen Kreisstadt Freital)
- 12 (B 2014/041 - Schaffung Räume; Container für die Oberschule Geschwister-Scholl in Hainsberg)
- 13 (B 2014/043 - Digitale Ratsarbeit)

Die Vorberatungen haben gezeigt, dass dazu noch Diskussionsbedarf besteht. Zur Containerlösung am Schulstandort Hainsberg wird es eine Begehung vor Ort geben, wozu den Stadträten noch eine Einladung zugeht.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht, damit ist sie in geänderter Form angenommen. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Herr Mättig gratuliert Frau Spet nachträglich zum 75. Geburtstag.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	11. September 2014

Öffentlicher Teil

1. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften:
Stadtrat vom 8. Mai 2014, 22. Mai 2014 und 17. Juli 2014
Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 25. März 2014 und 29. April 2014
Technischer und Umweltausschuss vom 26. Juni 2014
2. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
3. Informationen und Anfragen
4. (Vorlagen-Nr.: I 2014/008)
Information zur personellen und sachlichen Ausstattung der Musikschule Freital
5. (Vorlagen-Nr.: I 2014/009)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - I. und II. Quartal 2014
6. (Vorlagen-Nr.: I 2014/011)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2014
7. (Vorlagen-Nr.: I 2014/010)
Vollzug des Haushaltsplans 2014 zum Stand 31. Juli 2014

8. (A 2014/014)
Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur öffentlichen Zugänglichkeit der Gedenktafel der Opfer des Nationalsozialismus
9. (Vorlagen-Nr.: B 2014/042)
Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2013 - Abwasserbetrieb der Stadt Freital
10. (Vorlagen-Nr.: B 2014/045)
Rückübertragung der Flurstücke 93 bis 95 der Gemarkung Potschappel (Spielplatz Marktstraße) aus dem Eigentum der Wohnungsgesellschaft Freital mbH an die Große Kreisstadt Freital
11. (Vorlagen-Nr.: B 2014/048)
Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Juni bis August 2014
12. (Vorlagen-Nr.: B 2014/050)
Bestimmung des Wahltages für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in der Großen Kreisstadt Freital im Jahr 2015

Tagesordnungspunkt 1

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften:

Stadtrat vom 8. Mai 2014, 22. Mai 2014 und 17. Juli 2014

Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 25. März 2014 und 29. April 2014

Technischer und Umweltausschuss vom 26. Juni 2014

Von den Stadträten die auch in der zurückliegenden Periode Stadtrat und Mitglied der jeweiligen Sitzungen gewesen sind, gibt es keine Einwände zu den o. g. Niederschriften.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Mättig verliest folgenden nicht öffentlichen Beschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2014:

Beschluss-Nr.: 061/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt der Einstellung von Frau Dr.-Ing. Antje Hegewald zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Technische Prüferin im Rechnungsprüfungsamt zu.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 3

Informationen und Anfragen

Herr Mättig informiert, dass allen Stadträten mit Datum vom 3. Juli 2014 die Stellungnahme des Ordnungsamtes zu den Kontrollen auf Einhaltung der Polizeiverordnung, Hundepolizeiverordnung sowie Straßenreinigungssatzung zugegangen ist.

Herr Richter fragt, wann der Spielplatz hinter der ehemaligen Grundschule in Kleinnaundorf wieder begehbar ist.

Herr Mättig legt dar, dass der Spielplatz wegen Mängel gesperrt wurde. Diese werden jetzt aufgenommen und so schnell wie möglich repariert, damit er wieder nutzbar ist.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Meyer ergänzt, dass der Lebensbaum e. V., wo er Vorsitzender ist, Besitzer der Spielgeräte und dieser daran interessiert ist, die Geräte abzugeben. Er weist darauf hin, dass die Geräte damals vom Kinderschutzbund mit der Option gefördert wurden, ihn für einen festgeschriebenen Zeitraum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Wolframm erinnert an den Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen, den Haltepunkt der ehemaligen Windbergbahn in Kleinnaundorf mit einem Wasseranschluss zu versehen. Da dieser nicht auf der heutigen Tagesordnung steht, fragt er, ob er im nächsten Stadtrat behandelt wird. Weiterhin wurden im Stadtrat am 17. Juli 2014 von Herrn Mättig Aussagen zur Erweiterung der Kindertagesstätte Mühlenwichtel des A/S Vereins getroffen. Im Nachhinein ist den Stadträten eine Stellungnahme des Ersten Bürgermeisters zugegangen, die der Darstellung von Herrn Mättig widerspricht. Herr Wolframm möchte wissen,

- inwieweit der Stadtratsbeschluss zur Sanierung der Kindertagesstätte Mühlenwichtel umgesetzt ist bzw. wird.
- ob die im Schreiben von Herrn Kretschmer-Schöppan genannten Fördermittel in Höhe von ca. 165.000 Euro noch zur Verfügung stehen.

Herr Mättig kann es nicht gut heißen, dass vom Ersten Bürgermeister versucht wurde, die Situation in eine andere Richtung darzustellen, da dies auch mit ihm so nicht abgestimmt wurde. Dies bringt die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Verwaltungsspitzen zum Ausdruck. Im Vorfeld gab es mit dem A//S Verein Gespräche, die jedoch nicht zu einem Ergebnis führten. Der Anbau soll auf einer Fläche erfolgen, die nicht im Eigentum der Stadt Freital ist. Bevor mit der Maßnahme begonnen wird, sollte die Grundstücksangelegenheit geklärt werden. Die Fördermittel sind nicht verloren und beim Landkreis beantragt. Demnächst wird die Thematik Erweiterung A//S Verein bei ihm am Tisch zu Ende geführt.

Herr Wolframm nimmt Bezug auf den Technischen und Umweltausschuss vom 4. September 2014, wo es um die Umgestaltung der Dresdner Straße ging. Hierzu soll eine Tendenzabstimmung stattgefunden haben, was so nicht machbar ist, da es sich nur um eine Information gehandelt hat. Des Weiteren erfolgte die Vorstellung nur im Technischen und Umweltausschuss, so dass angeregt wird, im Oktober den Stadtrat insgesamt zu informieren. Von Herrn Mättig wurde zudem im Stadtrat am 22. Mai 2014 versichert, dass er für die Umgestaltung der Dresdner Straße einen Baustopp ausgesprochen hat. Dies widerspricht nun der Vorstellung im Technischen und Umweltausschuss vom 4. September 2014.

Herr Mättig weist darauf hin, dass allen Stadträten mit der heutigen Post die Pläne zur Dresdner Straße, die im Technischen und Umweltausschuss vorgestellt wurden, zugegangen sind.

Herr Wolframm informiert aus dem Ältestenrat, dass man sich geeinigt hat, die Geschäftsordnung des Stadtrates mit der Hauptsatzung zu beraten und sie daher von der heutigen Tagesordnung genommen wurde. Weiterhin informiert er über ein Treffen der Rad AG an dem von den Stadträten Frau Kummer und Herr Pfitzenreiter teilgenommen haben. Von Herrn Pfitzenreiter wurde zugesichert, dass er als Stadtrat einen Antrag in den Stadtrat einbringen wird, wann die Radverkehrskonzeption der Stadt Freital aus dem Jahr 2006 überarbeitet wird. Dies ist so im Protokoll der Rad AG vermerkt und wird von der Fraktion SPD/Die Grünen unterstützt. Des Weiteren stellt er folgende Anträge, mit der Bitte sie auf die nächste Tagesordnung des Stadtrates zu nehmen:

- Änderung der Gesellschaftsverträge aller städtischen Gesellschaften
- Besetzung der Aufsichtsräte aller städtischen Gesellschaften
- Neubesetzung der Geschäftsführerposten Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH

Herr Meyer ergänzt hinsichtlich des Spielplatzes hinter der ehemaligen Grundschule in Kleinnaundorf, dass es wünschenswert wäre, wenn dieser bis zur Veranstaltung des Seifenkistenrennens vom 19. bis 21. September 2014 wieder nutzbar ist.

Herr Mättig kann dies nicht versichern, da die Geräte erst repariert und dann vom TÜV abgenommen werden müssen.

Herr Meyer informiert, dass verschiedene Unternehmerverbände, der Lions sowie Rotary Club und das Stadtkulturhaus am 8. November 2014 den Windbergball organisieren. Des Weiteren stellt Fraktion Bürger für Freital den Antrag, einen Familienpass für Freitaler Familien und Alleinerziehende einzuführen.

Herr Frost erinnert an seine Anfrage vom 25. August 2014 (F 2014/008) zum Radweg Dresdner Straße, wo ihm im Technischen und Umweltausschuss zugesichert wurde, diese heute zu beantworten. Er hat ebenfalls gebeten, Aussagen zu treffen, nach welchem Grundsatzbeschluss die Umgestaltung Dresdner Straße erfolgt. Des Weiteren gibt es mehrere Stadträte, die nach § 25 SächsGemO die Akteneinsicht zum Bauvorhaben „Umgestaltung Dresdner Straße“ fordern. Einen gleichlautenden Antrag reicht er schriftlich ein. Im Mai hat er mit dem damaligen Stadtrat Herrn Petrenz einen Antrag eingereicht, für die Umgestaltung der Dresdner Straße einen Baustopp auszusprechen. Da dieser bisher in den Ausschüssen und im Stadtrat noch nicht besprochen wurde, soll er auf die Tagesordnung des nächsten Stadtrates gesetzt werden.

Herr Schiller nimmt Bezug auf die Niederschrift des Technischen und Umweltausschusses vom 25. Oktober 2007, wo im TOP 3 vom Ingenieurbüro Werner die Grundlagenplanung zum Radweg Freital-Tharandt vorgestellt und im TOP 5 die Planung des Radweges entlang der Dresdner Straße besprochen wurde. Dort wurde das Ingenieurbüro Mösckke + Werner aufgefordert, mögliche Varianten vorzustellen.

Herr Mayer fragt nach dem aktuellen Stand der Sanierung der Grundschule Wurgwitz, da die letzte Aussage lautete, Ende August kann mit dem Fördermittelbescheid gerechnet werden. Hinsichtlich der Grundschule Wurgwitz ist den Stadträten ein Lageplan mit dem Vermerk zugegangen, dass er im Technischen und Umweltausschuss am 4. September 2014 behandelt wurde. Herr Mayer kritisiert, dass auf der Tagesordnung des genannten Technischen und Umweltausschusses kein Hinweis war, dass die Grundschule Wurgwitz angesprochen wird. Da das Projekt alle Stadträte interessiert, sollte dies auch allen Stadträten vorgetragen werden. Hinsichtlich des Technologie- und Gründerzentrums bittet Herr Mayer um Folgendes:

- Stand der tatsächlichen Vermietung zum 30. Juni 2014 und 31. August 2014,
- Aufstellung der Mieter mit der jeweiligen gemieteten Fläche und der Mieteinnahmen,
- Aufstellung über bereits vertraglich gebundene weitere Mieter,
- Aufstellung sonstiger Einnahmen und der laufenden Ausgaben zu den Stichtagen 30. Juni 2014 und 31. August 2014 entsprechend von der GmbH monatlich geführten betriebswirtschaftlichen Auswertung,
- mit Stichtag vom 31. Dezember 2013 eine Aufstellung der tatsächlichen Mieter jeweils nach gemieteter Flächen und Mieteinnahmen, sonstige Einnahmen und Aufstellung der Ausgaben, aufgeschlüsselt nach Heizung, Strom, Wasser, Personal, sonstige Kosten – entsprechend dem Jahresabschluss.

Herr Schautz führt zur Grundschule Wurgwitz aus, dass die Prüfung des SIB für Ende August zu erwarten war und der Zuwendungsbescheid für September. Im Technischen und Umweltausschuss wurde lediglich informiert, dass von beiden Behörden noch keine Unterlagen vorliegen. Ebenfalls wurde die Containervariante zur Auslagerung der Schule erläutert, um damit die Bauzeit zu verkürzen.

Herr Rülke legt dar, dass in Altzauckerode der Verbindungsweg zwischen dem Wanderweg „Rund um Freital“ und dem Edgar-Rudolph-Weg durch den Starkregen ausgespült wurde. Er fragt, ob der Eigentümer ermittelt werden kann und ob die Stadt Möglichkeiten sieht, die Wiederherstellung des Weges anzuschieben.

Herr Mättig wird es prüfen lassen.

Herr Heger bemerkt, dass aufgrund der halbseitigen Sperrung der Poisenttalstraße die Schüler/Tänzer der Tanzschule Richter die Zufahrten der gegenüberliegenden Grundstücke zaparken. Er fragt, welche Planungen momentan laufen, damit die Tanzschule zu Parkflächen kommt.

Herr Mättig weist darauf hin, dass sich die Tanzschule mit der Situation der Parkplätze ebenfalls befassen muss. Er wird für den nächsten Stadtrat aufarbeiten lassen, welche Planungen es gibt, in Verbindung mit dem Ausbau der Poisenttalstraße, Parkflächen zu schaffen.

Herr Frost nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Schiller hinsichtlich des Radweges entlang der Dresdner Straße. Ihm liegt der öffentliche Teil des Technischen und Umweltausschusses vom 25. Oktober 2007 vor, wo aber nichts zum Radweg Dresdner Straße steht.

Frau Mihály bittet zu prüfen, ob die Parkzeit in Potschappel auf zwei Stunden verlängert werden kann.

Herr Käsemodel greift die Thematik der Umgestaltung Dresdner Straße noch einmal auf und fragt Herrn Mättig, ob er nach der Vorstellung im Technischen und Umweltausschuss am 4. September 2014 seinen ausgesprochenen Baustopp aufrechterhält oder zurückzieht.

Herr Mättig äußert, dass bisher nicht weitergebaut wurde und sein Ziel war, die Umgestaltung im Gremium noch einmal vorzustellen. Der letzte Stand ist, dass im Technischen und Umweltausschuss mehrheitlich die Umgestaltung bestätigt wurde. Auftragsvergaben sind noch nicht erfolgt und ein Baubeginn ist noch nicht festgelegt. Er wird für den nächsten Stadtrat eine Vorlage erarbeiten, wo entschieden wird, ob die Umgestaltung der Dresdner Straße fortgeführt oder gestoppt wird.

Herr Schautz ergänzt, dass der Baustopp vor der Sommerpause mit der Maßgabe ausgesprochen wurde, die Planung noch einmal vorzustellen. Dies erfolgte nun im Technischen und Umweltausschuss am 4. September 2014 mit der Empfehlung, die Maßnahme fortzuführen. Herr Schautz spricht sich für die Fortführung der Umgestaltung aus. Wenn dies nicht gewünscht ist, müssen die Dinge gestoppt werden.

Herr Mayer kritisiert, dass in den Ausschüssen Planungen vorgestellt werden, ohne den gesamten Stadtrat zu informieren bzw. den Stadträten Unterlagen an die Hand zu geben. Diese Zusammenarbeit sollte zukünftig verbessert werden. Im Technischen und Umweltausschuss wurde auch nicht abgestimmt, ob die Umgestaltung der Dresdner Straße fortgeführt werden soll, es kann sich lediglich um ein Meinungsbild handeln. Herr Mayer fragt, ob der im Mai 2014 von Herrn Frost und dem ehemaligen Stadtrat Herrn Petrenz gestellte Antrag zur Erteilung eines Baustopps von Herrn Mättig automatisch auf die Einladung Stadtrat gesetzt wird oder der Stadtrat darüber entscheiden muss. Die AfD-Fraktion unterstützt den Antrag zum Baustopp und dass dieser auf die Tagesordnung genommen wird.

Herr Mättig wird es noch einmal prüfen und den Antrag gegebenenfalls auf die Tagesordnung des Stadtrates nehmen.

Herr Frost übergibt Herrn Mättig eine Kopie des im Mai gestellten Antrages und fügt hinzu, dass auch die Unterzeichner des neu gestellten Antrages zur Akteneinsicht „Umgestaltung Dresdner Straße“ befürworten, dass der Antrag Baustopp auf die Tagesordnung genommen wird. Des Weiteren weist er darauf hin, dass von Herrn Schautz im Technischen und Umweltausschuss am 4. September 2014 gesagt wurde, nach Meinungsabfrage und vorliegendem Grundsatzbeschlusses weiterzubauen, ohne noch einmal zu verhandeln.

Herr Mättig wird den Antrag zum Baustopp auf die Tagesordnung des nächsten Stadtrates setzen.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Information zur personellen und sachlichen Ausstattung der Musikschule Freital

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 2. September 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. September 2014

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Wolframm begrüßt die Vorlage. Dennoch geht sie ihm nicht weit genug, da ein Personalkonzept der Musikschule fehlt. Es wäre wünschenswert bis zur Haushaltsdiskussion einen Stellenplan der Musikschule zu erhalten und dann darüber zu sprechen.

Herr Meyer stimmt ebenfalls der Vorlage zu. Kritisch wird jedoch die Raumkapazität gesehen, wo eventuell geschaut werden kann, Räume in anderen Schulen bzw. öffentlichen Gebäuden (z. B. ehemalige Grundschule Kleinnaundorf) zu nutzen.

Herr Mättig regt an, die Nutzung der Räumlichkeiten mit Herrn Leuschner zu besprechen. Ihm sind jedoch diesbezüglich kaum Beschwerden der Musikschule bekannt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - I. und II. Quartal 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. September 2014

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 4. September 2014

Herr Schiller nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Käsemodel aus dem Finanz- und Verwaltungsausschuss hinsichtlich dem Nachtrag/Auftragserweiterung bei dem grundhaften Ausbau des Meßwegs in Höhe von ca. 63.000 Euro, ob das Planungsbüro in Regress genommen wurde. Der Vertrag mit dem Planungsbüro wurde gekündigt und unter Einbeziehung eines Fachanwaltes sind umfangreiche Untersuchungen und Abgleichungen vorgenommen worden. Letztendlich wurde dem Planungsbüro eine bestimmte Summe X als Regress (Minderzahlung) abgezogen. Vom Planungsbüro sind Fehler gemacht worden, die unter anderem zu Mehrkosten geführt haben, weil falsche Borde ausgeschrieben wurden. Mit der weiteren Betreuung der Maßnahme wurde dann das Planungsbüro Möschke + Werner beauftragt. Zur Anlage 2 – Kindertagesstätte Storchenbrunnen führt er aus, dass es bei dem Stabmattenzaun Mengenmehrungen gab, da dieser länger geworden ist als er ausgeschrieben war. Die Mengenmehrung im Bereich Entsorgung und Abbruch von Erdmassen resultiert noch aus der Rohbauzeit. Aufgrund des technologischen Fortgangs der Arbeiten war damals eine Entsorgung nicht möglich. Diese wurde nunmehr von der Firma, die die Außenanlagen fertigstellte, entsorgt. Im Gegenzug ist die Entsorgung nicht über die Rohbaufirma abgerechnet worden. Es handelt sich hier um einen Nachtrag bei der Außenanlage und auf der anderen Seite um eine Reduzierung der Leistungen der Rohbaufirma. Hinsichtlich der Erhöhung der Kosten bei den Fluchttreppen in den Kindertagesstätten Kleinnaundorf und Storchenbrunnen bemerkt Herr Schiller, dass bei ähnlichen bisherigen Baumaßnahmen als zweiten Rettungsweg Graepelroste eingesetzt wurden. Dies wurde so auch an den Kindertagesstätten Kleinnaundorf und Storchenbrunnen geplant, was jedoch von der Unfallkasse aufgrund der Scharfkantigkeit abgelehnt wurde.

Demzufolge mussten Granitstufen eingesetzt werden, was zu einer Kostensteigerung geführt hat. Gleiches gilt für die Kindertagesstätte Storchenbrunnen. Bei der Kindertagesstätte Kleinnaundorf sind die Schlösserarbeiten nicht wie angedacht über den Fassadenbauer sondern durch den Metallbauer realisiert worden. Daher erfolgte eine Umschichtung der Kosten, was bei dem Metallbauer zu einem Nachtrag, bei dem Fassadenbauer aber zu einer Minderung geführt hat.

Herr Mayer würde es begrüßen, wenn in Zukunft solche Einsparungen/Umschichtungen mit erläutert werden. Des Weiteren fragt er, ob Herr Schiller einschätzt, dass die Graepelroste dem Stand des technischen Regelwerkes für Kindertagesstätten entsprechen. Wenn man die Begründung liest, erweckt es den Eindruck, dass sich die Unfallkasse am gegenwärtigen Stand orientiert und die Graepelroste eine Fehlplanung sind. Für die Rohbauarbeiten an der Kindertagesstätte Storchenbrunnen gibt es Nachträge in Höhe von ca. 77.288 Euro. Dieser Betrag übersteigt die in der Hauptsatzung festgelegten 20 %, die in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fallen. Dafür wäre eine Entscheidung des Stadtrates notwendig gewesen.

Herr Schiller führt aus, dass der sich Nachtrag im Bereich der 20 % befindet. Hier kommt hinzu, dass es sich um die Schlussabrechnung handelt, wo letztendlich die ganz genauen Mengen abgerechnet werden. Dies ist im Vorfeld so im Detail nicht möglich. Zu den Graepelrosten als Fluchttreppe an Kindertagesstätten führt Herr Schiller aus, dass diese schon mehrfach bei Sanierungsmaßnahmen verwendet wurden und auch noch im Einsatz sind. Im Vorfeld können immer Abstimmungen erfolgen, zur Abnahme ist man dann überrascht, wenn es Kritik gibt.

Herr Mayer hat gefragt, ob die Graepelroste dem derzeitigen Stand des Regelwerks entsprechen, was mit ja oder nein hätte beantwortet werden können. Der Nachtrag in Höhe von ca. 77.288 Euro übersteigt die Obergrenze der festgelegten 20 %. Wenn es diese Festlegung gibt, hat sich die Verwaltung daran zu halten und die Entscheidung dem Stadtrat bzw. Ausschuss vorzulegen.

Herr Mättig nimmt es zur Kenntnis.

Herr Brandau möchte wissen, wie die Maßnahmen Kindertagesstätten Kleinnaundorf und Storchenbrunnen trotz der Mengenmehrungen und Nachträge im Vergleich der Auftragssumme zur Schlussrechnung stehen.

Herr Schiller antwortet, dass noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen, jedoch jetzt schon festzustellen ist, dass beide Baumaßnahmen innerhalb des geplanten Budgets liegen.

Herr Nagel bemerkt, dass bisher jede Schule und jeder Kindergarten mit den Graepelrosten als Fluchtweg ausgestattet wurde und es bisher keine Kritik gab, außer eventuell die Rostgröße. Man könnte sicher bei der Unfallkasse, die die Graepelroste ablehnt, in Widerspruch gehen. Dies wird aber teurer als den bemängelten Zustand zu ändern.

Herr Müller begrüßt, dass die Maßnahmen Kindertagesstätten Kleinnaundorf und Storchenbrunnen im Budget liegen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 6**I 2014/011****Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2014**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 3. September 2014

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 7**I 2014/010****Vollzug des Haushaltsplans 2014 zum Stand 31.07.2014**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 3. September 2014

Herr Funk erläutert die Vorlage.

Herr Mayer hebt positiv hervor, dass weiter daran gearbeitet wird, die Verschuldung im Kernhaushalt zurückzufahren. Er verweist auf die Anlage 5, wo dargestellt ist, dass die Stadt Freital mit ca. 20,5 Mio. Euro für Kredite des Trinkwasserzweckverbandes bürgt. Dieses Kreditrisiko wird auch in Zukunft weitersteigen.

Herr Frost bemerkt, dass den Stadträten nach wie vor keine Auflistung über die Abschreibungen vorliegt, die den Haushalt mit 3,5 Mio. Euro belasten. Sie sollte schnellstens vorgelegt werden.

Herr Kretschmer-Schöppan kann die Kritik nachvollziehen. Momentan ist jedoch alles soweit aufgearbeitet, dass im nächsten Stadtrat die Ergebnisse vorgestellt werden können. Was jedoch noch fehlt sind die Ausarbeitungen zur Eröffnungsbilanz.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 8**A 2014/014****Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur öffentlichen Zugänglichkeit der Gedenktafel der Opfer des Nationalsozialismus**

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA) am 2. September 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 3. September 2014

Herr Mättig geht auf die Historie ein. Anstelle der Gedenktafel im Rathaus Potschappel wurde am Platz des Friedens ein Gedenkstein errichtet. Im Zuge dessen wurde damals gefordert, die Gedenktafel aus dem Rathaus Potschappel zu sichern und zugänglich zu machen, woran die AG Gedenken maßgeblich beteiligt gewesen ist. Die Gedenktafel ist auf Schloss Burgk und dort wird noch der passende Rahmen bzw. die passende Stelle gesucht, wo sie angebracht werden kann. Als Termin kann bis Ende des Jahres festgelegt werden. Daher bedarf es dem Antrag A 2014/014 nicht mehr und Herr Mättig fragt die Fraktion DIE LINKE., ob sie den Antrag zurückzieht oder aufrechterhält.

Herr Richter zieht unter dem Gesichtspunkt, dass sich Herr Mättig den Antrag zu eigen macht und er versichert, dass die Gedenktafel zugänglich gemacht wird, den Antrag A 2014/014 zurück.

Herr Mättig bedankt sich und wird zu gegebener Zeit im Stadtrat vorstellen, wie die Gedenktafel präsentiert wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 9	B 2014/042
Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2013 - Abwasserbetrieb der Stadt Freital	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 3. September 2014

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage und geht näher auf den Jahresabschluss ein.

Herr Mättig ergänzt, dass der Wirtschaftsprüfer Herr Kahlert anwesend ist und für Fragen zur Verfügung steht. Er bedankt sich bei Herrn Hartig und den Mitarbeitern des Bereiches Abwasser in der Technische Werke Freital GmbH für die gute Arbeit.

Frau Kerger geht auf den Bericht der örtlichen Prüfung des Abwasserbetriebes ein.

Herr Richter bedankt sich bei Frau Kerger, Herrn Hartig und den Beteiligten für die Arbeit. Die Fraktion DIE LINKE. stimmt der Vorlage zu.

Herr Mayer führt aus, dass die AfD-Fraktion der Vorlage zustimmt und bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten für die umfangreiche Darstellung. Positiv sieht er, dass die Verschuldung angegangen wird, um sie zu senken. In diese Richtung muss weitergearbeitet werden.

Herr Müller stimmt im Namen der CDU-Fraktion der Vorlage zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 079/2014

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stellt den Jahresabschluss 2013 des Abwasserbetriebs der Stadt Freital mit folgenden Ergebnissen fest

1.1 Bilanzsumme	56.588.368,56 Euro
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	53.745.196,66 Euro
das Umlaufvermögen	2.843.171,90 Euro
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	20.356.652,82 Euro
die Sonderposten aus Zuschüssen zum	
Anlagevermögen	16.868.505,39 Euro
die Rückstellungen	309.713,27 Euro
die Verbindlichkeiten	18.982.692,12 Euro
1.2 Jahresüberschuss	683.380,87 Euro
1.2.1 Summe der Erträge	6.366.591,71 Euro
1.2.2 Summe der Aufwendungen	5.683.210,84 Euro

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 683.380,87 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Gewinnvortrag aus dem Wirtschaftsjahr 2012 in Höhe von 1.004.985,39 Euro wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.
5. Die im Rechnungswerk enthaltene Kostenüberdeckung im Sinne von § 10 SächsKAG aus dem Kalkulationszeitraum 2013 wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10

B 2014/045

Rückübertragung der Flurstücke 93 bis 95 der Gemarkung Potschappel (Spielplatz Marktstraße) aus dem Eigentum der Wohnungsgesellschaft Freital mbH an die Große Kreisstadt Freital

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 3. September 2014

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 080/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Rückübertragung der Grundstücke

- Flst. 93 (Marktstr. 7) der Gemarkung Potschappel (250 m²)
- Flst. 94 (Marktstr. 9) der Gemarkung Potschappel (290 m²)
- Flst. 95 (Marktstr. 11) der Gemarkung Potschappel (220 m²)

ins Eigentum der Großen Kreisstadt Freital zum Kaufpreis von insgesamt 52.300,00 Euro.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 11

B 2014/048

Entscheidung über die Annahme von Spenden im Zeitraum Juni bis August 2014

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Mit Stand vom 3. September 2014 ist den Stadträten eine aktualisierte Fassung der Anlagen 1 und 2 der Vorlage zugegangen, die zur Beschlussfassung stehen.

Frau Dr. Darmstadt bedankt sich bei den Spendern.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 081/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die in der Anlage 1 mit Stand vom 3. September 2014 aufgeführten Spenden anzunehmen.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 12	B 2014/050
Bestimmung des Wahltages für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in der Großen Kreisstadt Freital im Jahr 2015	

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 3. September 2014

Herr Brandau fragt, ob die Termine auch schon vom Kreistag für die Wahl des/der Landrates/Landrätin bestätigt wurden.

Herr Leuschner antwortet, dass die in der Vorlage genannten Termine vom Sächsischen Staatsministerium des Innern für Sachsen vorgeschlagen wurden und er davon ausgeht, dass der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge der Empfehlung ebenfalls folgt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 082/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:

1. Wahltag für die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Freital ist Sonntag, der 7. Juni 2015.

Der Termin eines eventuell notwendigen 2. Wahlgangs ist Sonntag, der 28. Juni 2015.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wahl vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.